

Letter of Intent zwischen der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO), der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und der Vereinigung der Kantonszahnärztinnen und Zahnärzte der Schweiz (VKZS) zum Thema

Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung für armutsgefährdete Menschen in der Schweiz

1. Ausgangslage und Problembeschreibung

Gemäss der aktuellen Erhebung¹ des Bundesamts für Statistik (BFS) verzichten in der Schweiz 2,7 Prozent der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahren aus finanziellen Gründen auf zahnmedizinische Untersuchungen oder Zahnbehandlungen. Die SSO hat das Pilotprojekt «[Mundgesundheit für alle](#)» im Kanton Fribourg ins Leben gerufen, um «armutsgefährdete Menschen»² zu unterstützen und ihnen den Zugang zu zahnmedizinischen Leistungen zu erleichtern.

2. Ziele und Strategien der SSO und der SKOS

Die SSO und die SKOS streben eine nachhaltige Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung armutsgefährdeter Menschen an. Die beiden Organisationen werden in ihren Bestrebungen unterstützt und gefördert durch die Vereinigung der Kantonszahnärztinnen und Kantonszahnärzte der Schweiz (VKZS):

- a) Die SSO und die SKOS setzen sich für einen niederschweligen Zugang armutsgefährdeter Menschen zur zahnmedizinischen Versorgung ein. Sie unterstützen die Integration dieser Personen in die reguläre zahnmedizinische Versorgung.
- b) Die SSO mit ihren kantonalen Sektionen und die SKOS setzen sich bei kantonalen Gesundheits- und Sozialdepartementen sowie den kantonalen Konferenzen der Sozialhilfe und der Ergänzungsleistungen (EL) dafür ein, dass armutsgefährdeten Personen jene Hilfe zuteil wird, auf welche sie einen Anspruch haben.
- c) Grundlage für den Zugang zur zahnärztlichen Behandlung sind die [Behandlungsempfehlungen](#) des VKZS. Darin sind die Prinzipien der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit, die Verwendung des UV-MV-IV-Tarifs und die Mitarbeit der Patientinnen und Patienten festgehalten.
- d) Es ist wichtig, dass armutsgefährdete Personen besser über ihre Rechte und die verfügbaren Unterstützungsangebote informiert werden. Dies kann u.a. durch die Bereitstellung von Informationsmaterialien in einfacher Sprache geschehen.
- e) Die SSO und die SKOS setzen sich für den Erhalt und die Stärkung der Schulzahnpflege (SZP) ein. Die SZP kann frühzeitig Zahnschäden verhindern und die Bedeutung der Mundhygiene

¹ [BFS \(2024\): Verzicht auf zahnärztliche Leistungen \(erhobene Daten aus 2022\)](#)

² «**Armutsgefährdete Menschen**»: Wir sprechen von Armutsgefährdung, wenn ein Haushalt die notwendigen Ressourcen für die Lebenshaltung nicht selbst aufbringen kann bzw. wenn das Haushaltseinkommen nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge und der Steuern unter dem sozialen Existenzminimum liegt.

bei Kindern und Jugendlichen fördern. Dies hilft, langfristige gesundheitliche Probleme und Kosten zu reduzieren.

- f) Die SSO-Sektionen können Partnerschaften mit lokalen Beratungsorganisationen wie Caritas, der Winterhilfe, dem Roten Kreuz oder kirchlichen Einrichtungen eingehen, um die Betroffene gezielt zu erreichen und zu unterstützen.

Die SSO und die SKOS werden diese Strategien in ihre Aktivitäten integrieren und regelmässig Treffen abhalten, um die Fortschritte zu überprüfen und Anpassungen vorzunehmen.

Bern, im Januar 2025

sig. Dr. med. dent.
Jean-Philippe Haesler
Präsident SSO

sig. **Christoph Eymann**
Präsident SKOS

sig. Dr. med. dent.
Irène Hitz Lindenmüller
Co-Präsidentin VKZS

sig. RA **Simon Gassmann**
Generalsekretär SSO

sig. **Markus Kaufmann**
Geschäftsführer SKOS

sig. Dr. med. dent. **Peter Suter**
Co-Präsident VKZS

Die SSO: Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) ist die Landesorganisation der Zahnärztinnen und Zahnärzte in der Schweiz. Sie fördert eine optimale zahnmedizinische Versorgung der Bevölkerung und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Politik, Behörden und der Öffentlichkeit. Die SSO setzt sich stark für Präventionsmassnahmen und eine hohe Behandlungsqualität ein.

Die SKOS/CSIAS/COSAS: Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) ist der nationale Fachverband für Sozialhilfe. Sie setzt sich für die Entwicklung einer fairen und wirksamen Sozialhilfe in der Schweiz ein. Die SKOS-Richtlinien bieten Empfehlungen für Sozialhilfeorgane und fördern damit Rechtssicherheit und Rechtsgleichheit.

Die VKZS/AMDCS/ADMCS: Die Vereinigung der Kantonszahnärztinnen und Kantonszahnärzte der Schweiz erarbeitet Konzepte zur Förderung der Patienten- und Therapiesicherheit und der öffentlichen Gesundheit in Zusammenarbeit mit den fachverwandten Gremien, Behörden und Institutionen.